

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 10. Stück.

Den 6. März 1830.

Inhalt.

Geschichte der Erdbeben. (Beschluß.) — Nächsten Sonntag
akademischer Gottesdienst. — Verzeichniß der Gebornen ic. —
53 Bekanntmachungen.

Geschichte der Erdbeben.

(B e s c h l u ß)

Unter die schrecklichsten Erdbeben des vorletzten Jahr-
hunderts gehören das zu Malaga (1680), das zu
Neapel (1688), das zu Syrakus (1692) u. m.
Viele tausend Menschen fanden bey jedem ihren Tod
und mehrere Städte wurden in Schutthaufen verwand-
elt und gingen unter. — Auch im vorigen Jahr-
hundert fehlte es nicht an Erdbeben und Erderschüttes-
rungen, besonders in Italien. Das Erdbeben, wel-
ches im Jahr 1755 Lissabon traf, und welches man
auch in Grönland, Afrika und selbst in Amerika spürte,
ist bekannt. Siehe Wochenbl. v. J. 1828: St. 46
und 47. Eben so das von Messina und Kalabrien
1783. In Kalabrien versanken über 30 Städte und
Dörfer, und mehr als 30,000 Menschen wurden ver-
schüttet.

XXXI. Jahrg. (10) schüt

schüttet. Besonders rührend war die folgende Begebenheit zu Messina.

Der Marquis von Spadara sahe sein Haus von den fürchterlichen unterirdischen Flammen ergreifen. Seine Frau lag, von Angst und Schrecken betäubt, neben ihm auf einem Sopha, und unermügend, sich zu bewegen. Zeit war nicht zu verlieren. Er faßte sie also in seine Arme und trug sie aus seinem brennenden Hause. Glücklicherweise erreichte er mit ihr eine kleine Barke, und sah sich und die, welche er liebte, gesichert. — Hier erwachte sie, und da war ihr Sohn ihr erster Gedanke. „Wo ist er?“ fragte sie. Ihr Mann versicherte ihr, daß es unmöglich gewesen sey, auch ihn zu retten; bat sie, sich zu beruhigen und Gott zu danken, daß er ihnen beyden den Weg zu ihrer Erhaltung gezeigt habe. — „Ach, rief sie, man siehts, man siehts, daß du nur Vater bist!“ Mit Gewalt riß sie sich nun aus den Armen ihres Gatten, und eilte mit großer Schnelligkeit ihrem schon wankenden Hause zu. Sie erreichte es vor dem Einstürzen und fand ihr Kind ruhig in seiner Wiege schlafen. Ein angenehmer Traum schien den schlummernden Engel zu erfreuen. — Als es die angstvolle Mutter weckte, schlug es mit einem süßen Lächeln die kleinen Händchen um ihren Hals. Die Mutter drückte es an ihr fürchterlich klopfendes Herz, eilte einer Treppe zu — fand sie in Flammen. Wohin sie sich wandte, sah sie nichts, als die rothe Gluth eines allverzehrenden Feuers; ward endlich selbst von ihm ergriffen, und sank, ohne daß der herbegestürzte Mann ihr helfen konnte, in die brennende Tiefe hinab. „Ach!“ rief sie, ihr Kind fest in ihre Arme

Arme drückend, „ach! mein Sohn! mein Sohn!“ —
und die fürchterliche Flamme verschlang beide vor den
Augen des untröstlichen Mannes und Vaters!

Chronik der Stadt Halle.

1.

U n i v e r s i t ä t.

Nächsten Sonntag akademischer Gottesdienst
um 11 Uhr in der Ulrichskirche.

2.

Gebohrne, Getraute, Gestorbene in Halle d.
Januar. Februar 1830.

a) Gebohrne.

Marienparochie: Den 20. Januar dem Sattler-
meister Lulau eine Tochter, Marie Friederike Emilie.
(Nr. 942.) — Den 27. dem Schuhmachermeister
Seifart ein S., Carl Christoph Simon. (Nr. 464.)
— Den 28. dem Kreisrichter Casar eine T., Hedwig
Caroline. (Nr. 13.) — Den 30. ein uehel. Sohn.
(Nr. 137.) — Den 6. Febr. dem Schuhmachermeister
Fleischmann eine T., Auguste Therese Wilhelmine.
(Nr. 35.) — Den 13. dem Buchdrucker Schotte
ein S., Friedrich Wilhelm Gottlob. (Nr. 1061.) —
Den 21. eine uehel. T. (Nr. 1372.) — Den 25.
dem Handarbeiter Hoffmann eine Tochter, Johanne
Marie Emma. (Nr. 1395.)

Ulrichsparochie: Den 4. Febr. dem Böttchermeister
Harre ein S., Carl Friedrich Hermann. (Nr. 371.) —
Den 17. dem Handarbeiter Nauendorf ein Sohn,
Carl Friedrich Ludwig. (Nr. 270.)

2

Moritz:

Moritzparochie: Den 2. Februar dem Braneigner Pressler eine F., Bertha. (Nr. 2103.) — Den 9. dem Buchbindermeister Hanson eine F., Caroline Henriette. (Nr. 498.) — Den 11. dem Wehlhändler Henze eine F., Friederike Caroline Juliane Louise. (Nr. 533.) — Den 17. dem Jäger Böding eine F., Ottilie Louise Minna. (Nr. 845.) — Den 21. dem Handarbeiter Eke ein S., Friedrich Carl. (Nr. 2110.) — Den 23. ein unehel. S. (Nr. 2070.)

Dankirche: Den 12. Jan. dem Aufwärter Dahlenz burg eine F., Johanne Charlotte Amalie. (Nr. 12.) — Den 31. dem Kutscher Fritsche eine F., Friederike Caroline. (Nr. 270.)

Neumarkt: Den 9. Februar dem Pfefferküchler HOLLSTEIN ein S., Carl Gottlieb Heinrich. (Nr. 1195.) — Den 21. dem Strumpfwirkermeister Kaska eine F., Johanne Emilie Friederike. (Nr. 1146.) — Den 22. eine unehel. Tochter, todtgeboren. (Nr. 1332.)

Glauchau: Den 1. Februar dem Zimmermann Brendel ein S., Friedrich Wilhelm Hermann. (Nr. 1801.)

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 21. Februar eine unehel. F., alt 1 J. 10 M. Auszehrung. — Den 23. des Schuhmachermeisters Kaufe F., Christiane Louise Friederike, alt 1 J. 10 M. 2 W. 4 F. Krämpfe. — Den 26. des Brannweinschenters Trappe Wittwe, alt 70 J. 2 F. Entkräftung. — Den 27. der Invalid Köthe, alt 74 J. 6 M. Steckfluß.

Ulrichsparochie: Den 22. Febr. des Schmiedemeisters Bärenklau S., Friedrich Wilhelm, alt 4 J. 5 M. 1 W. 4 F. Luftröhrenentzündung. — Den 23. des Handarbeiters Greinkopf F., Rosine Friederike, alt 2 J. 6 M. 4 W. Auszehrung. — Den 25. eine unehel. F., alt 2 M. 1 W. Krämpfe.

Moritzparochie: Den 21. Februar des Seilergesellen Bergmann F., Rosine Henriette, alt 22 J. 3 M. 3 W. Lungenentzündung. — Der Strumpfwirkergefelle Vertel,

- Oertel, alt 65 J. Brustkrankheit. — Den 23. der Ziegeldeckergeselle Gasquett, alt 63 J. Schlagfluß.
- Neumarkt: Den 22. Febr. eine unehel. F. todtgeb. — Den 24. des Schuhmachermeisters Linge F., Caroline Friederike Magdalene, alt 3 J. 9 M. Lungenentzündung. — Den 26. des Obstpächters Winter zu Naumburg nachgel. S., Christian, alt 18 J. Schlagfluß. — Den 27. des Amtmanns Meise Zwillingsohn, Otto, alt 5 M. 1 W. 6 F. Steckfluß.
- Glauchau: Den 22. Februar ein unehel. S., alt 2 J. 6 M. Halsbräune. — Den 23. des Optikus und Mechanikus Trothe Sohn, Gottfried August, alt 1 M. 3 F. Krämpfe. — Den 26. des Handarbeiters Meinhardt nachgel. S., Christian August, alt 8 J. 2 M. 1 W. 3 F. Folgen einer Uebersahrung. — Den 28. der Gärtner Weber, alt 77 J. Krämpfe.
- Israelitische Gemeinde: Den 25. Febr. der Handelsmann Levi Magnus, alt 58 Jahr, Unterleibs-entzündung.

(Mehrere eingegangene milde Wohlthaten für die Armen der Stadt sollen wegen Mangel an Raum im nächsten Stück angezeigt werden.)

Herausgegeben von H. B. Wagnitz und Fr. Hefekiel.

Bekanntmachungen.

Die Beyträge zur Allgemeinen Wittwenkasse, so wie die Zeugnisse zur Aufnahme neuer Mitglieder, kann ich bis 15. März c. annehmen. Zugleich bemerke ich, daß Jeder ohne Unterschied des Standes an dieser wohlthätigen Anstalt Theil nehmen kann.

Halle, den 1. März 1830.

Der Königl. Commissarius Dr. Willweber.

Einen Lehrburschen, der Lust hat die Schlosser- und Stuhlschlosserprofession zu erlernen, sucht Meister A u s t in Glaucha, lange Gasse Nr. 1793.

Die Anlage einer ohngefähr fünf Meilen langen Chaussee zwischen Sangerhausen und Kündelbrück wird in diesem Jahre sehr vielen Handarbeitern Beschäftigung geben; wir fordern daher jeden, der solche Arbeit sucht, hierdurch auf, sich deshalb an die Conducteurs, die diesen Bau leiten und in Sangerhausen, Ober-Nöblingen, Ederleben, Artern, Heldringen und Sachsenburg wohnhaft seyn werden, vom 1sten April c. ab zu wenden. Schaufel und Hacke hat jeder Arbeiter mitzubringen, die übrigen Geräthschaften werden auf der Baustelle verabreicht.

An jedem Sonnabend wird der verdiente Lohn an die Arbeiter ausgezahlt, jedoch kann Niemand auf Reisekosten Anspruch machen.

Merseburg, den 7. Februar 1830.

Königl. Preuß. Regierung. Abtheilung des Innern.
Krüger.

- Ich bin gesonnen, nachgenannte Gegenstände, als:
- 1) eine nicht unbedeutende Anzahl von Büchern, die sich über die meisten Fächer der Wissenschaften verbreiten,
 - 2) an 1300 Almanache und Taschenbücher, aus frühern Jahren bis auf die neuesten Zeiten,
 - 3) eine Sammlung von mehreren Tausend Stück Landkarten,
 - 4) eine beträchtliche Anzahl Kupferstiche,
und
 - 5) verschiedene mathematische und physikalische Instrumente, worunter vorzüglich als bemerkenswerth zwey zusammengesetzte Vergrößerungsgläser, ein Sonnen-Mikroskop, mehrere große Perspective, eine Electricitätsmaschine mit Zubehör, eine Luftpumpe und mehrere Meßinstrumente befindlich sind,
- einzelu oder in Parthien zu verkaufen, weshalb ich darauf reflectirende Kauflustige ersuche, sich deshalb in meinem Hause (Schloßgasse Nr. 1056) Nachmittags von 2 bis 6 Uhr einzufinden und der billigsten Forderungen gewärtig zu seyn, und bemerke in Rücksicht der erwähnten Bücher, daß ich solche auch im Ganzen zu veräußern nicht abgeneigt bin.
- Mathsmeister Dr. Weber.

Nachweisung

der Bestraften bey hiesiger Polizeybehörde in dem Zeitraume vom 25. Januar bis mit 24. Februar 1830.

1)	wegen Herumtreibens, resp. fehlender Legitimation, auch Ausliegens u. dgl.	22	Personen,
2)	Standals, resp. Trunkenheit und dergl. Unfugs	12	,
3)	Bettelns	32	,
4)	unterlassener Fremden- und sonstiger Meldung	1	,
5)	versäumten Aufhackens der Straßengossen resp. Auswerfens des Eises auf die Fahrstraße	6	,
6)	herrenlos. Umherlaufens d. Hunde	8	,
7)	verbotswidrigen Klatschens auf der Straße	1	,
8)	Tabakrauchens auf der Straße	1	,
9)	späten Gäßesetzens (Schenkwrthe)	1	,
10)	Fahrlässigkeit in Aufbewahrung der Feuerleitern	1	,
11)	Entlaufens aus der Lehre	1	,
12)	Eisabladens an verbotener Stätte	1	,
13)	Ausgießens stinkender Flüssigkeiten	2	,
14)	Ankaufs eines Pferdes von unbekanntenen Personen ohne Legitimations-Attest	1	,

Summa 90 Personen.

Ueerdies wurden

15) wegen Diebstahls, Betrugs, Fälschung und dergl. Vergehen zur Untersuchung gezogen und den betreffenden Justizbehörden überwiesen 28 Personen.

Halle, den 24. Februar 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwetschke.

Gute reinliche Federbetten sind zu vermietthen in der Rathhausgasse Nr. 231.

Sonnabend den 6. März giebt es zum Abendessen Rinderbraten, auch gebratne Leber mit Kürbsaat-Salat bey
Weise im Apollgarten.

Da wegen eingetretener Hindernisse das Pfannkuchensfest nicht hat gehalten werden können, so ladet zum künftigen Sonntag, als den 7. März, ganz ergebenst ein
der Bäckermeister und Schenkwirth Siegfeld
in Trotha.

Ganz ergebenst zeige ich hierdurch an, daß kommenden Sonntag, als den 7. März, Pfannkuchensfest mit Musik und Tanz bey mir seyn soll, wozu ich Freunde und gute Gönner ergebenst einlade.

Gastwirth Weber junior in Diemitz.

Sonntag den 7. März sind frische Pfannkuchen und Wunderkuchen zu haben, die Tanzmusik nimmt um 4 Uhr ihren Anfang bey

Weise im Apollgarten.

Montag, Mittwoch und Freytag ist durch die gelbe Kutsche Gelegenheit nach Leipzig und zurück bey

Liebrecht.

Zwey schöne fehlerfreye Ziegen, von guter Art, wovon die eine trüchtig und circa 3 Jahr, die andere aber noch kein volles Jahr alt ist, stehen Veränderungs wegen zu verkaufen auf dem alten Markt Nr. 55 I.

Es wird eine Person verlangt, welche gut kochen, waschen und plätten kann und die Hausarbeit übernimmt. Mit guten Attesten versehen hat selbige sich auf dem Schulberge Nr. 97 eine Treppe hoch zu melden.

Ein bis zwey junge Leute, welche die hiesigen Schulen besuchen, können als Pensionaire auf Ostern angenommen werden; nähere Nachricht ertheilt G. Kink, Mannische Straße.

Gesuch. Es wird eine Feuerwerkstatt nebst Wohnstube, wo möglich in der Steinstraße, zu mietzen gesucht; von wem? erfährt man bey der Wittwe K u r z e in den Neunhäusern.

So eben ist erschienen und in der Buchhandlung des Waisenhauses zu haben:

Hufeland, D. C. W., guter Rath an Mütter über die physische Erziehung der Kinder in den ersten Jahren, 3te Auflage. 8. Berlin. gebunden 1 Thlr.

Unger, D. C. S., einfache und allgemein verständliche Anleitung für Lotteriespieler, um ihren Vortheil am besten wahrzunehmen. 12. geh. Erfurt. 10 Sgr.

Bojanus, D. L. H., Anleitung zur Kenntniß und Behandlung der wichtigsten Seuchen unter den Hausthieren, 3te Auflage. 8. geheftet. Leipzig. 22½ Sgr.

In der Verlagsbuchhandlung von E. S. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in jeder Buchhandlung (in Halle bey Anton) zu bekommen:

Schrift für Nichtärzte.

Die vorzüglichsten Mittel gegen die **Kopf- und Zahnschmerzen**, so wie auch das richtige Verhalten bey dem Schnupfen. Eine nützliche Schrift für Jedermann. Von J. C. Marker. 8. brosch. 10 Sgr.

Der Verfasser zeigt in diesem Werkchen eine Menge Mittel an, welche die vorzüglichsten gegen die genannten, oft so schrecklichen, Uebel sind. Selbst ein Schnupfen kann den Tod herbeiführen, wenn man ihn leichtsinnig behandelt, denn schon Tissot sagt: „daß der Schnupfen mehr Menschen hinwegraffe, als die Pest;“ also auch hierüber ist das richtige Verhalten angegeben, weshalb dies Buch in keinem Haushalte fehlen sollte.

Ein Bursche von guter Erziehung kann mit oder ohne Lehrgeld sogleich in die Lehre treten bey dem Tischlermeister **Menschner** auf der Bruno'swarte Nr. 586.

Eine Stube, Kammer und Küche ist in Nr. 2160 vor dem Klausithor zu vermietthen.

In Nr. 1692 auf dem Steinwege ist eine Stube, Kammer und Küche zu vermietthen.

Auction. Künftige Mittwoch als den 10. März c. Nachmittags 2 Uhr soll in dem im Rosenbaume belegenen Auktionslocale Zinn, Kupfer, Messing, Kleidungsstücke, Wäsche und Federbetten, neue polirte Sopha's, Tische, Hockerstühle, Bettstellen und verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe meistbietend versteigert werden.

Es werden noch zu jeder Zeit Sachen von hohem und niederem Werth mit den dazu gehörigen Verzeichnissen angenommen.

Halle, den 2. März 1830.

Holland.

Donnerstag den 11ten März d. J.

Nachmittags um 2 Uhr

sollen auf dem Königl. Wohlblöblichen Gerichtsamte für den Stadtbezirk mehrere Nachlaß- und aus Processen abgepfändete Sachen, als: Kleidungsstücke, Schränke, Kommoden, Tische, Stühle ic., öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Courant verkauft werden. Halle, den 1. März 1830.

Im Auftrage.

Rehe, Actuarus.

Eine polirte Kommode mit Glasschrank als Aufsatz vom schönsten Birken-Maser, gelblich von Couleur, nach dem neuesten Geschmack gebaut, für deren Güte und Dauerhaftigkeit gebürgt wird, da dieselbe auf Bestellung verfertigt ist, steht billig zu verkaufen bey dem Tischlermeister Schmidt, Neumarkt Nr. 1340 nahe am Ulrichsthor.

Sehr gutes Baumwachs zum Pstropfen, welches man nicht allein nicht zu verbinden braucht, wenn man damit gepstropft hat, sondern auch mehrere Jahre am Stamm sehr fest klebt, und dadurch das Eindringen der Rässe und Luft verhindert, ist zu haben in Oberglauchä Nr. 1951.

Den Freunden oder Bekannten, die im vorigen Stück des Wochenblatts eine Anzeige vom billigen Brodverkauf dem Publikum bekannt machten, sagen wir für ihr Wohlwollen den besten Dank.

Bäckermeister D. Arndt. C. Pfauzsch.

Mit Bezugnahme auf unsere frühere Anzeige in Nr. 105 des Hallischen Kuriers bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir unser Adreßhaus zum 8ten März c. eröffnen werden. Wir bemerken nur noch hinzu, daß die Geschäftstage, wöchentlich des Montags, Dienstags, Donnerstags und Freytags, des jedesmaligen Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, festgesetzt sind. Der Eingang zum Bureau ist in der Bülbergasse Nr. 99.

Halle, am 23. Februar 1830.

Gebrüder Simon.

Daß ich mich als Pusmacherin hierselbst etablirt habe, und daß ich jede dahin einschlagende Arbeit verfertige, zu welchem Behuf die neuesten Façons in Hüten, Häuben, Kragen &c. bey mir zur Ansicht bereit liegen, zeige ich einem geehrten Publikum ganz ergebenst an, und bitte mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren. Meine Wohnung ist in der kleinen Brauhausgasse im Hause des Herrn Dekonom Wolze Nr. 334.

D. Dittler.

Ich mache einem geehrten Publikum ergebenst bekannt, daß ich alle Arten gestochene Arbeit in Holz auf Bestellung verfertige, und auch alle Zierrathen von Holz, Messing und Eisen vergolde, und bitte um geneigten Zuspruch. Meine Wohnung ist in der Brüderstraße Nr. 218.

August Cleusel.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Buchbinder etablirt habe.

H. Naumann.

Rathhausgasse Nr. 248.

Daß von heute an jede Woche Strohhüte gewaschen werden, macht hiermit ergebenst bekannt

Auguste Böhme,

in der Leipziger Straße nahe an der Ulrichskirche.

Ein Lehrbursche, wo möglich vom Lande, kann in Lehre treten beym Schneidermeister Meißel, Hallgasse Nr. 809.

Das sub Nr. 918 in der kleinen Klausstraße belegene Haus soll aus freyer Hand verkauft werden. In demselben sind 12 Stuben, worunter mehrere tapezirt, 12 Kammern, 2 Küchen und Kochstuben, 2 Gewölbe, Keller, Waschhaus, große Wöden, Stallung zu vier Pferden, Dienise und Holzställe. Der geräumige Hof hat eine bedeckte Einfahrt und Saalwasser. Die Wohnungen sind erst neuerlich auf eine solide Art wieder in Stand gesetzt und es ist das Haus im besten baulichen Zustande. Kaufliebhaber wenden sich an den Eigenthümer eine Treppe hoch. In demselben Hause sind Ostern 6 Stuben, 6 Kammern, Küche, Keller, Wöden, Stallung u. m. zusammen oder auch getrennt als zwey Familienlogis, von welchen jedes durch ein Entree verschlossen wird, zu vermieten. Die Stuben sind meist neu tapezirt.

Das Haus Nr. 1732 in der Mauergasse in Glaucha steht, eingetretener Verhältnisse halber, aus freyer Hand zu verkaufen.

Haus- und Gartenverkauf.

Hiermit biete ich mein Grundstück nochmals zum Verkauf aus. Weise im Apollgarten.

In der Rathhausgasse Nr. 241 ist eine Stube und Kammer nebst allem Zubehör zu Ostern an eine stille Familie zu vermieten.

In meinem Hause am Bauhose Nr. 309 ist noch eine Wohnung zu Ostern zu vermieten.

Wittwe Barth.

Eine recht freundliche Wohnung aus 3 Stuben, Kammer und Küche bestehend, kann zu Ostern von einer Familie oder einzelnen Herrn bezogen werden, Glaucha Hospitalplatz Nr. 1994^b.

Die Sommerwohnung in meinem Hause zu Trotha, bestehend aus 5 Stuben, einen großen Saal, Küche, Speisekammer, Keller, Stallung zu 2 Pferden, Wagenschuppen, Holzstall, ist für diesen Sommer zu vermieten. In Vereinigung haben zwey Familien Raum und Bequemlichkeit genug. Brand.

Zu der am 8. Junius d. J. festgesetzten letzten Ziehung der noch übrigen 30,000 Nummern der Güterauspielung von Temnick und Grünow sind bey mir Loose

für die Ältern resp. Spieler, gegen Zurückgabe oder gegen Präsentation der von den 5 Thlr. oder 3 Thlr. Loosen gezogenen Nummern à 1 Thlr. für die, welche erst Theil nehmen à 2 , } in Golde zu haben. Auswärtige wollen bey Bestellungen den Betrag portofrey beyfügen, oder durch Postvorschuß von mir entnehmen lassen.

A. W. Harnitson in Halle.

Die Listen der 2ten Klasse 6ster Lotterie sind angekommen und können bey uns nachgesehen werden. Die Ziehung der 3ten Klasse nimmt am 17ten d. M. ihren Anfang und muß die Renovation derselben also bis spätestens zum 14ten d. M. erfolgen.

Eben so liegen die Listen der 5ten Courantlotterie zur Ansicht bereit, in welche außer den kleinern Gewinnen 1 Gew. à 5000 Thlr., 2 Gew. à 200 Thlr. und 5 Gew. à 100 Thlr. in unsere Collecten fielen.

Die Ziehung der 6ten Courantlotterie beginnt am 27. April, und sind zu derselben sowohl $\frac{2}{3}$ als $\frac{1}{3}$ Loose zu den bekannten Preisen bey einem Jeden von uns zu haben.
Lehmann. Kunde.

Russ. Caviar, Lüneburger Neunaugen, mar. Aal, mar. Anchovis, Cervelatwürste, Zeller Nüsse, Mandeln à la princesse, Bamberger Brünellen, grüner Kräuter-Schweizerkäse, Extrait d'Absinthe, Baseler Kirschwasser, Eau de Cologne, feinste Jam. Rums, alter Cognac, eine vorzügliche Auswahl von Würzburger, Franz- und Rheinweinen, Medoc und Roussillon, ausgezeichnet schöne Bischof-Essenz und spanisch Bitter zu Wein, sind in schönster Qualität und zu den civilsten Preisen zu haben bey

Wilhelm Kunz. Leipziger Straße.

Die bisher unter der Firma
Münchenberg und Mendel
 hierselbst bestandene Schnitthandlung werden wir Unter-
 zeichnete vermöge künftlicher Uebernahme unter der Firma
S. Mendel und Comp.
 ununterbrochen fortsetzen. Wir bitten, das den frühern
 Inhabern geschenkte Zutrauen auch auf uns zu übertra-
 gen, nach dessen Erhaltung wir angelegentlichst streben
 werden.
S. Mendel und Comp.
 am Markt, der Löwenapotheke gegenüber.

Den Empfang mehrerer neuen Frankfurter Mess-
 waaren, worunter ganz neue Frühlingsstoffe für Damen,
 zeigen wir hiermit ergebenst an.
S. Mendel und Comp.

Die Gebrüder Pöschel aus Böhmen sind
 mit allen Sorten fein gerißner Bett- und recht
 schönen Flaumfedern hier angekommen und ver-
 kaufen um billige Preise, sie logiren im schwar-
 zen Adler vor dem Steintore.

Marinirte Heringe auf Neunaugenart das Duzend
 10 Sgr., dito holländ. Fettheringe in bekannter Güte,
 marinirte und farcirte Heringe in vorzüglicher Qualität
 empfiehlt
Blüchner. Alte Markt.

Ich habe wieder eine frische Sendung ganz guter
 holländischer so wie auch englische und Fettheringe erhalten
 und verkaufe sie zu einem billigen Preise.

Der Fuhrmann **Löwe** am Klausithor.

Daß ich wieder ein frisches Faß mit außerordent-
 lich schönen Pökel, Schweineknochen und Schellrippen
 angethan habe, und solche ebenfalls das Pfund nur für
 2 Sgr. 6 Pf. verkaufe, zeige ich einem ehrsamem Publi-
 kum hierdurch nochmals ergebenst an.

Halle, den 2. März 1830.

Wachtler. Domplatz Nr. 1035.

Anzeige für Blumenliebhaber.

Ganz vorzüglich ins Gefüllte fallenden engl. Sommer-, Levkojen-, Saamen

das Packet von 20 Sorten 15 Sgr.

das Packet von 12 Sorten 10 Sgr.

holländische Ranunkeln und Anemonen, gefüllte Tuberosen, Amarillis formosissima in großen blüthbaren Exemplaren empfang
C. S. Kisel am Markte.

Holländische Käse offerirt

Carl Mertens. Große Klausstraße.

Große Lüneburger Neunaugen, Pommerische Gänsebrüste, ächten russischen Caviar, englischen und französischen Mostrich in Gläsern empfiehlt

C. S. Kisel am Markte.

Mein Commissionslager f. Berliner Chocoladen ist wieder mit frischer Sendung reichlich versorgt, und empfehle ich außer der Gewürz-, Gesundheits- und Basillen-Chocolade besonders die

Patentirte ächte Gersten-Chocolade, welche sich durch die günstigen Zeugnisse der angesehensten Aerzte, als des Staatsraths Hrn. Hufeland, des Geh. Raths Hrn. Heim, und des hiesigen Directors der med. Klinik Hrn. Prof. Krukenberg bestätigt, als höchst wohlthätiges Nahrungsmittel für Brustkranke bewährt hat.

2) Eichel-Chocolade,

worauf der Erfinder ein ausschließliches Privilegium erhalten. Sie wirkt bey Kindern und Erwachsenen, auflösend in Drüsenkrankheiten, Scropheln, Verschleimungen, Stöckungen des Unterleibes und in der engl. Krankheit; stärkend bey Schwäche des Darmkanals, Wurmbeschwerden und Neigung zu Durchfällen; nährend bey Abmagerung.

3) Isländische Moos-Chocolade,

welcher das Moos nicht wie gewöhnlich, als trockner Staub, sondern zur Erhöhung der Wirksamkeit als Galerte beygemischt ist.

Blüthner. Alte Markt.

Die gestern Abend erfolgte glückliche Entbindung seiner guten Frau von einem gesunden Knaben zeigt theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an

J. S. Mierhe.

Potsdam, den 26. Februar 1830.

Ich thue meinen guten Freunden und Feinden zu wissen, daß meine Frau von einem jungen Sohn glücklich entbunden ist.

Der vormalige reitende Jäger vom 9. Husarenregiment
fr. Dreyhaupt.

Am Mittwoch, als am 24. Februar a. c. Morgens 1 Uhr, endete zu Ebnern der Kaufmann Herr Johann Gottlieb **L**berus in einem Alter von 75 Jahren 3 Monaten und 10 Tagen seine irdische Lebensbahn. Eheilmehenden Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige ganz ergebenst

die Hinterbliebenen.

Nach dem heiligen Rathschlusse Gottes schied von mir für diese Spanne Zeit heute gegen Morgen an den Folgen eines sehr bössartigen Kindbettfiebers meine geliebte Gattin in ihrem vor Kurzem angetretenen 23sten Lebensjahre und im noch nicht vollendeten ersten Jahre unserer im Glauben an den Herrn Jesus Christus geführten, völlig glücklichen Ehe.

Halle, am 3. März 1830.

Professor **Guerike**.

Es hat Jemand in irgend einem Hause einen rothen Regenschirm stehen lassen und bittet, wo sich selbiger vorfinden möchte, davon in der Buchdruckerey des Waisenhauses gefällige Anzeige zu machen.

Es ist am Montag Abend in der Leipziger Straße eine kleine Pelzpelerine von Steinmarder verlohren gegangen. Der ehliche FINDER wird gebeten, sie gegen ein Douceur in der großen Brauhausegasse Nr. 343 abzugeben.

Ein gutes Fortepiano ist zu verkaufen am Frankensplatz Nr. 1724.